



# Aesculus hippocastanum

## 'Pyramidalis'



|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Höhe</b>                | 10 - 20 (25) m  |
| <b>Breite</b>              | 6-8m  |
| <b>Krone</b>               | kegelförmig bis schmal pyramidenförmig, später breiter bis eiförmig, dichte Krone |
| <b>RINDE UND ÄSTEN</b>     | dünne, braune und glatte Rinde, klebrige Knospen                                  |
| <b>Blatt</b>               | handförmig, 5/7-zählig, dunkelgrün, circa 20 cm                                   |
| <b>Blüte</b>               | weiß, in aufrechten Rispen, Mai/Juni  |
| <b>Früchte</b>             | bestachelt, mit 1 - 3 glänzenden braunen Kastanien, weniger als bei der Arte      |
| <b>Stacheln und Dornen</b> | keiner  |
| <b>Toxizität</b>           | nicht giftig (in der Regel)   |
| <b>Bodenart</b>            | geringe Bodenansforderungen, verträgt harten Boden, kein Asphalt                  |
| <b>Bepflasterung</b>       | verträgt bepflasterte Standorte   |
| <b>Winterhärte</b>         | 4 (-34,4 bis -28,9 °C)  |
| <b>Windbeständig</b>       | mäßig bis gut   |
| <b>Andere Widerstände</b>  | Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)                                     |
| <b>Faunabaum</b>           | Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze                  |
| <b>Verwendung</b>          | alleen und breite straßen   |
| <b>Form</b>                | Hochstamm, mehrstämmige Baum  |
| <b>Ursprung</b>            | Deutschland, 1891   |

Diese Sorte wächst etwas langsamer als die Arte. Der Aststand ist im Gegensatz zur Arte schräg aufsteigend (im Winkel von 45°) wodurch die Krone wesentlich schmaler bleibt. In höherem Alter wird die Krone breiter und eiförmig. Der Baum wird jedoch selten breiter als 6 m. Auffallend sind die dicken Zweige mit einem Durchmesser von  $\pm 2$  cm. Die gegenständigen Blätter können einen Durchmesser von 20 cm erreichen. Im Herbst verfärben sie sich gelbbraun. Die Blüte ist groß und überschwenglich in circa 20 cm großen Rispen. Eine Besonderheit ist die Verfärbung der Macule (Fleck in der Blüte) von gelb nach rot. Besitzt eine tiefgehende Hauptwurzel mit kräftigen Verzweigungen. Trotz ihrem doch ahnsehnlichen Umfang ist diese Sorte besser geeignet zur Anpflanzung in breiten Straßen und Alleen als die Arte. Empfindlich gegen Streusalz.